



Tecnológico de Monterrey

Auslandssemester - Erfahrungsbericht

Auslandssemester im Sommersemester 2023

Partnerhochschule: Tecnológico de Monterrey

TECNOLÓGICO Y DE ESTUDIOS SUPERIORES DE MONTERREY

AV. EUGENIO GARZA SADA 2501 SUR, TECNOLÓGICO, 64849 MONTERREY, N.L.,

MEXIKO

Veröffentlichung

Einverständniserklärung Veröffentlichung: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung Bilderpool: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

1. Tipps zur Vorbereitung

Bei meinem Flug von Deutschland nach Mexiko hatte ich einen Zwischenstopp in den USA. Da mein Flieger von Frankfurt nach Houston Verspätung hatte, verpasste ich meinen Flug von Houston nach Monterrey. Auch die Sicherheitskontrollen in den USA beanspruchen viel Zeit, weshalb man immer genug für den Transit einplanen sollte, ich empfehle mindestens 3-4 Stunden. Für die Einreise in die USA musste ich die Covid-19 Impfung vorweisen, sowie ein ESTA Visum beantragen.

Nach Ankunft an dem kleinen Flughafen in Monterrey, habe ich ein Taxi zu meiner Wohnung genommen, welche sich im Bereich Tecnológico befand.

Mit mir hatte ich einen großen Koffer, einen kleinen Handgepäckskoffer sowie einen kleinen Rucksack. Ich empfehle dringend einen großen Rucksack mitzubringen, da es das Reisen durch Mexiko deutlich erleichtert. Da ich im Sommersemester nach Mexiko bin und es dort Anfang des Jahres (Februar/März) noch verhältnismäßig kalt ist, zwischen 15 und 25 Grad, hatte ich neben vielen kurzen Klamotten auch ein paar lange Hosen sowie Hoodies dabei.

Vor meinem Aufenthalt in Mexiko habe ich Spanischkurse belegt, wodurch ich ein Niveau von B1 erreicht hatte. Im Endeffekt habe ich das Spanisch jedoch nur für das Einkaufen oder in Restaurants benötigt, da man mit den anderen Austauschstudenten, den lokalen Studenten oder den Professoren größtenteils in Englisch reden kann.

Finanziert habe ich mir das Semester hauptsächlich durch vorheriges Arbeiten, sowie durch die Unterstützung meiner Eltern, da ich nur den Reisekostenzuschuss der Hochschule München bekommen habe.

Für meine Wohnung habe ich ca. 200€ bezahlt, was sehr günstig im Vergleich zu anderen Wohnungen ist. Durchschnittlich sollte man in Monterrey monatlich ca. 300€ - 500€ für die Miete inklusive Nebenkosten einplanen. Bei der Wohnungssuche helfen zum Beispiel die Facebook Gruppe „Mercado de Depas TEC – Campus MTY“ oder die Studentenorganisation „GoodLife“

Die Tec de Monterrey empfiehlt den Austauschstudenten rechtzeitig eine bestimmte Krankenversicherung abzuschließen.

2. Monterrey

Monterrey als Urlaubsziel ist nicht empfehlenswert. Es hat nur eine kleine Innenstadt, ansonsten ist die Stadt eher unattraktiv. Trotzdem habe ich mich dort unfassbar wohlfühlt. Monterrey besteht aus mehreren Stadtteilen. Manche Teile sind sehr interessant, wogegen man andere eher meiden sollte. Zum Leben bietet Monterrey eine Menge. Durch die Nähe zur USA ist Monterrey auch ein bisschen amerikanisch angehaucht. Das Wetter in Monterrey war meistens sehr warm. In den Monaten Februar und März hat man ab und zu eine Jacke benötigt. Dagegen war es im Juni und Juli unglaublich heiß, Temperaturen bis 50 Grad wurden erreicht. Sehenswürdigkeiten gibt es nicht viele, aber dafür gibt es wunderschöne Parks. Durch die Lage von Monterrey bietet sich wandern gehen sehr gut an. Die Menschen in Monterrey sind sehr gastfreundlich und herzlich.

3. Vor Ort

Meine Wohnung habe ich durch eine WhatsApp Gruppe mit allen Austauschstudenten gefunden, welcher ich vor dem Semester beigetreten bin. Ich empfehle jedoch sich besser zu informieren und sich für Wohnungen im Torres Tec, Garza Sada oder Villas Tec zu bewerben, denn dort hat man einen Pool, für die heißen Tage und man wohnt Tür an Tür mit den anderen Austauschstudenten. Wohnungen findet man über Facebook oder auch über die Seite der Universität. Die Kosten für die Miete liegt ungefähr zwischen 300€-500€, je nachdem ob man in einem Einzel-, Zweier-, Dreierzimmer wohnen möchte.

Als Sim-Karte empfehle ich die Telcel, welche man leicht in einem Telcel-Store oder in einem OXXO (kleines Geschäft) erwerben kann. Die Sim-Karte muss man vor Ort entsperren und aufladen, wodurch man direkt gutes Internet hat. Circa alle 2 Wochen habe ich 10€ auf die Karte geladen, was man ebenfalls leicht in einem OXXO machen kann. Ein Bankkonto zu eröffnen habe ich nicht gemacht, da man fast überall mit Kreditkarte zahlen kann und es auch viele Möglichkeiten gibt Geld abzuheben.

An sich ist die Verkehrsanbindung mit Flugzeugen und Bussen in Monterrey gut ausgebaut. Jedoch empfehle ich Innerorts Uber oder Didi zu nehmen, da es sicherer und billiger ist.

Zum Einkaufen gibt es viele Möglichkeiten, wie zum Beispiel OXXO, Soriana, HEB. Zum Shoppen fährt man am besten nach San Pedro, dem reichsten Stadtteil in Monterrey.

Die Tec de Monterrey hat einen sehr großen Campus. Dort gibt es unzählige Gebäude mit beeindruckender Architektur. Es gibt einen Fitness-Center, Restaurants, viele Starbucks, eine Bibliothek, ... Das beeindruckendste für mich waren die Rehe, Vögel, Pfauen, welche frei auf dem Campus herumgelaufen sind.

Das Sommersemester hat circa am 13. Februar begonnen und am 16. Juni geendet. Erst kurz bevor mein Semester dort begonnen hat wurde ein neues System eingeführt. Das neue System fokussierte sich auf Gruppenarbeiten, Recherche und Analyse sowie auf Mitarbeit und Diskussionen. Ein Semester besteht dort aus drei Zirkeln. Die Austauschstudenten haben 4 Wochen Vorlesungen und dann eine Woche Ferien, danach geht es weiter mit dem zweiten Zirkel.

Das Bewerbungsprozedere bestand hauptsächlich aus einem Gespräch mit der Hochschule München. Sobald diese mich akzeptiert haben, habe ich auf weitere Informationen durch die Tec de Monterrey gewartet. Jeder Schritt wird erklärt und bei Fragen kann man sich immer an

die Hochschule wenden. Ich empfehle an den Online-Sessions teilzunehmen, da dort viel erklärt wird.

Die Orientation Days finden direkt in der ersten Woche statt. Es wird der Campus und der Ablauf genau erklärt. Man bekommt zudem seine Studentenkarte mit welcher man Zugang auf den Campus hat.

In Kontakt mit den anderen Austauschstudierenden tritt man relativ schnell. Durch Professoren welche für die Austauschstudenten zuständig sind wird vor dem Semester eine kleine Party organisiert, welche in der Bar „La Rambla“ stattfindet. Deshalb empfehle ich mindestens eine Woche vor dem Semesterbeginn in Monterrey anzukommen. Zudem gibt es eine Community namens „Goodlife“. Dieser Community wirst du auf Whatsapp entweder automatisch hinzugefügt oder es erreicht dich ein Link durch die Whatsapp-Gruppe der Austauschstudenten. Diese Gruppe organisiert verschiedene Trips und Partys. Jeden Mittwoch findet eine Party am Mercado statt, wodurch man ebenfalls lokale und Austauschstudierende kennenlernt. Der Kontakt mit Einheimischen fällt in Mexiko allgemein sehr leicht. Die Mexikaner sind sehr offen gegenüber fremden Personen. Oft wird man auch schnell von den Mexikanern eingeladen, zu „Carne Asada“ oder um andere Ausflüge zu unternehmen.

Ein hilfreiches Angebot der Tec war, dass man sich für einen Buddy registrieren konnte. Mein Buddy hat mich mit zu seinen Freunden genommen, wodurch ich auch viel Kontakt mit Mexikanern hatte. Ansonsten hat er mir bei vielen Dingen weitergeholfen.

4. Kursauswahl und Vorbereitung

Bezüglich der Kurswahl habe ich eine Mail von der Tec de Monterrey bekommen, in welcher mir ein „Handbook“, ein Video zur Erklärung und einen Link für die Kurswahl-Website zugesandt wurde. Die Wahl findet online statt. Es wird empfohlen mehrere Kurse und Blöcke als nötig zu wählen, da es nicht sicher ist, dass man alle Kurse auf seiner Prioritätenliste besuchen kann. Ich habe mir Kurse und Blöcke ausgesucht welche in der Beschreibung ähnlich waren wie die Kurse welche ich normalerweise an der Hochschule München in diesem Semester belegt hätte. Nachdem ich die Bestätigung der Tec de Monterrey hatte, habe ich mein Kurswunschformular ausgefüllt und für eine Unterschrift an die Hochschule München geschickt. Mir wurde fast alles angerechnet. Die Kurse an der Tec de Monterrey kann man in Spanisch und in Englisch belegen. Ich habe meine Kurse auf Englisch besucht.

Zur Erklärung:

Ein Semester besteht aus 3 Zirkeln, welche jeweils 4 Wochen andauern. Nach den 4 Wochen haben die Austauschstudenten immer eine Woche frei. Was sich perfekt für das Reisen eignet. Man kann auch zwischen Kursen und Blöcken wählen. Kurse finden das komplette Semester über statt, währenddessen Blöcke nur in einem Zirkel stattfinden, jedoch dann öfters die Woche. Die Vorlesungszeiten beginnen um 7:00 Uhr und die letzte Vorlesung kann bis um 21:30 Uhr andauern. Das ist abhängig von den Kursen und Blöcken die man wählt. Oft werden die Kurse und Blöcke zu unterschiedlichen Zeiten angeboten, wodurch man bei der Kurswahl vor Kursbeginn selbst bestimmen kann, zu welcher Zeit man diese belegen möchte.

Ich habe folgende Kurse besucht:

1. Ethics, Sustainability and Social responsibility
2. International Business Panorama
3. Mexican Culture and Identity
4. Marketing Insights to develop strategies
5. Spanish I

“Ethics, Sustainability and Social responsibility” bezog sich hauptsächlich auf Nachhaltiges Leben. Wir bekamen zu Beginn ein Projekt, in welchem wir in einem Bericht unsere Entwicklung in Bezug auf Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortlichkeit festhalten mussten. Anhand von Bildern und Grafiken zeigten wir auf, inwiefern wir unseren Alltag verändert haben um Nachhaltiger zu leben. Der Kurs bestand hauptsächlich aus Gruppenarbeiten. Wir

wurden in 5er Gruppen eingeteilt und bekamen Projekte, an welchen wir über Wochen hinweg gearbeitet haben.

„International Business Panorama“ verbesserte größtenteils unsere Recherche- und Analysefähigkeiten. Auch hier haben wir in Gruppen an Projekten gearbeitet und mussten Präsentationen über Firmen halten, von welchen wir vorher das Verhalten recherchiert und analysiert haben.

„Mexican Culture and Identity“ war ein sehr aufschlussreicher Kurs. Die Professorin hat viele Vorträge über das Leben, das Essen, das Verhalten und anderen Mexikanischen Verhaltensweisen gehalten. Jeden Monat mussten wir einen Bericht abgeben oder eine Präsentation halten.

In „Marketing Insights to develop strategies“ haben wir uns auf eine Firma konzentriert und eine Marktanalyse durchgeführt. Wir haben als Gruppe einen Plan erarbeitet um die Firma attraktiver für Kunden darzustellen und in den Markt in Monterrey erfolgreich einzugliedern. Am Ende des Zirkels wurde die beste Gruppenarbeit ausgewählt und durfte vor den Geschäftsführern der Firma ihre Arbeit vorstellen.

In „Spanisch“ haben wir viel dazugelernt. Wir haben uns nur auf Spanisch unterhalten und haben viele Aufgaben bearbeitet. Das war ein Kurs in dem ich auch Tests schreiben musste und zusätzliche Abgaben hatte. Es war jedoch alles auf das Niveau der Schüler abgestimmt.

Der dortige Lehrstil ist auf Gruppenarbeit ausgelegt. Es wird viel Wert auf Mitarbeit gelegt. Die Professoren geben meist Projekte auf, welche man in einer Gruppe bearbeitet und am Ende präsentieren muss. In den Vorlesungszeiten kann man Fragen stellen und sich mit dem Professor oder anderen Studenten austauschen.

Das Niveau ist sehr hoch, da die Vorlesungen in eher kleineren Gruppen gehalten werden und die Professoren sich somit mehr auf die einzelnen Studenten konzentrieren können. Oftmals hat man das Thema jedoch schon in Deutschland behandelt. Das liegt daran, dass die Studenten der Tec de Monterrey zwar vorgegebene Kurse haben, diese jedoch belegen können wann Sie möchten, solange Sie am Ende ihres Studiums alle Ihre nötigen Kurse und Blöcke belegt haben. Beachtet werden sollte, dass der Workload sehr hoch ist, für die Vorlesungen werden fast täglich benotete Hausaufgaben verlangt.

Es werden viele kostenfreie Sprachkurse für Austauschstudierende angeboten, in verschiedenen Sprachen und Niveau-Stufen. Bevor man jedoch einen Sprachkurs wählen kann, muss man Online einen Sprachtest durchführen, welcher bestimmt, welchen Sprach-Kurs man wählen kann. Als Englisch-Sprachniveau würde ich auf jeden Fall B2 empfehlen.

5. Do's & Dont's

Meine absoluten Lieblingsurlaubsziele waren Puerto Escondido, Baja California Sur, Chiapas und Holbox. Jeder Ort ist einzigartig und man macht verschiedene Erfahrungen, welche man definitiv nie vergessen wird, da alles so besonders und anders ist.

Viel Wert legen die Mexikaner auf Freundlichkeit. Jedoch wird aber auch für alles Geld erwartet. Lieber vergleicht man die Preise einmal zu viel als zu wenig, da sehr oft für Internationale mehr verlangt wird als für Einheimische. Ich empfehle auch sich von der Polizei fernzuhalten und nie zu viel Bargeld mit sich zu tragen. Am besten erkundigt man sich immer bei Einheimischen nach Tipps und Tricks. Ich empfehle zudem auch teuren Schmuck und teure Klamotten Zuhause zu lassen.

6. Allgemeines und Persönliches Fazit

Ich war wahnsinnig aufgeregt bevor mein Austauschsemester in Mexiko begonnen hat. Ich habe mir alle möglichen Szenarien ausgemalt. Natürlich hat man vage Vorstellung von dem Semester und ich kann sagen, dass meine Erwartungen definitiv übertroffen wurden. Ich habe so viele tolle Menschen getroffen und wurde durch diese Erfahrung viel Selbstständiger.

Meine Ziele waren hauptsächlich mein Englisch und Spanisch zu verbessern und einfach Spaß zu haben und das Semester zu genießen, sowie die neue Kultur kennenzulernen. Diese Ziele habe ich erreicht.

Meine größte Herausforderung bestand darin Spanisch zu verbessern, da alle Austauschstudenten miteinander hauptsächlich Englisch gesprochen haben.

Mein Highlight ist, dass ich Freunde aus vielen verschiedenen Ländern gefunden habe und Erfahrungen und Erinnerungen mit Ihnen gesammelt habe, die ich nie mehr vergessen werde.

7. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Ich würde auf jeden Fall mein Auslandssemester wieder in Mexiko machen. Meine Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Ich empfehle nicht nur in Kontakt mit der Deutschen Gruppe zu sein, sondern auch Personen aus anderen Ländern kennenzulernen. Das ist einerseits vorteilhaft um Englisch zu sprechen und andererseits hat man danach die Möglichkeit viel zu reisen und die Leute zu besuchen. Zudem empfehle ich sich für das Buddy-Programm zu registrieren und bei der ersten durch „Goodlife“ organisierten Reise nach Guanajuato teilzunehmen, da man dort sehr schnell und sehr viele neue Leute kennenlernt.

Eine Sache die ich gerne vorher gewusst hätte, ist dass der Workload der Kurse in Mexiko deutlich höher ist. Viele Austauschstudenten hatten zu viele Kurse gewählt und waren manchmal Wochen nur mit Lernen beschäftigt. In dieser Hinsicht hatte ich Glück, da wir in meinen Kursen viel im Unterricht bearbeitet haben, wodurch ich mehr Freizeit hatte.

8. Fotos



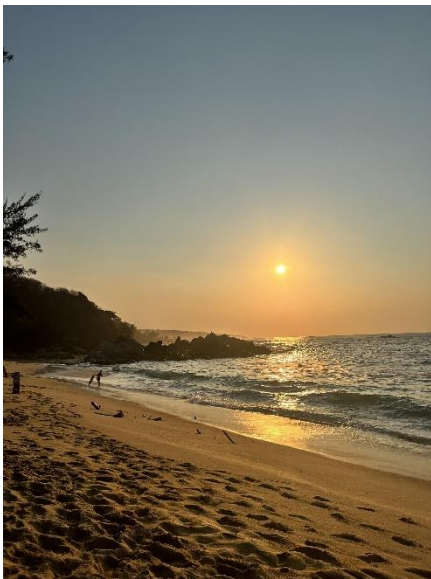
Parque Fundidora in Monterrey



Ausblick auf die Berge



Tec de Monterrey



Strand in Puerto Escondido



Wasserfall in Chiapas